

## PJ-Evaluation

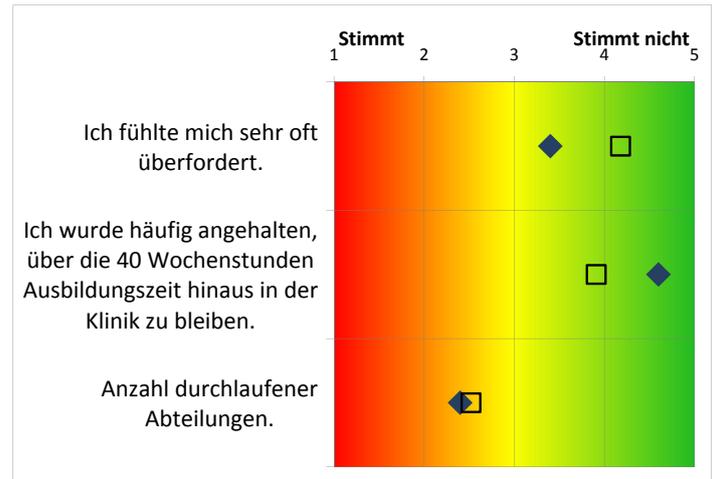
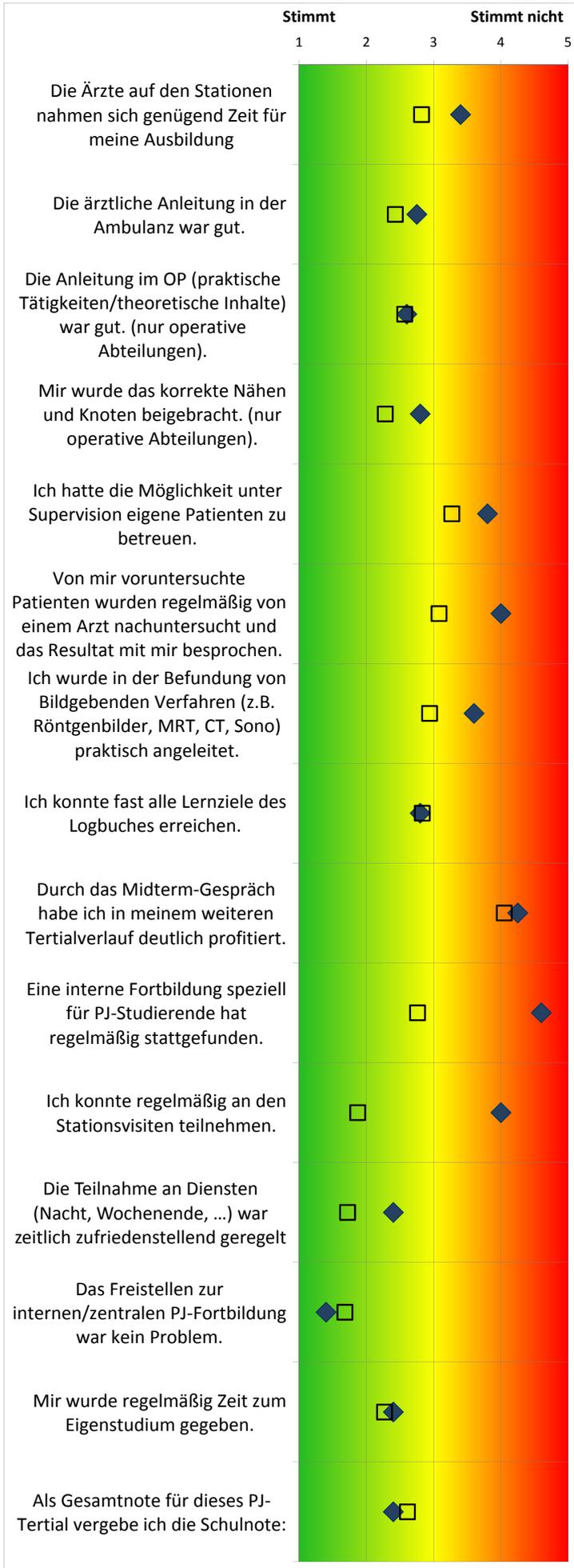
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2012 und dem Frühjahr 2013 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

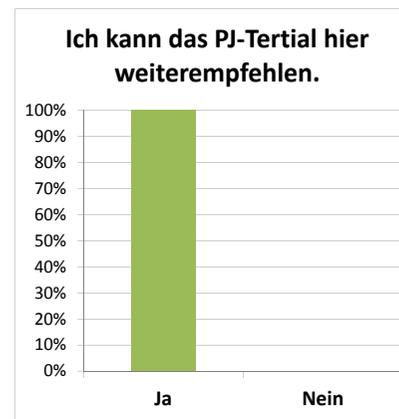
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Chirurgischen Abteilungen



**N= 5**

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen ....	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
<b>Student 1</b> -	im OP wurde viel erklärt, man durfte nähen und ab und zu was selber schneiden; in der Ambulanz konnte man Patienten untersuchen, aufnehmen, Wunden nähen	zu wenig Zeit auf der Station; keine eigenen Patienten betreut	Tage ohne OP einräumen
<b>Student 2</b> nettes Team, gute Stellung von PJ-Studenten, interne Fortbildungen + Freistellung für Uni-Fortbildungen, eigene Patientenbetreuung	die Einbindung ins Team, Förderung zu eigenen Patienten-Betreuung	praktisch (Nähen/Knoten) etwas zu wenig, da häufig im engen OP-Programm zu wenig Zeit dazu war.	regelmäßige Fortbildung 1x/Woche wenn möglich in Absprache mit Radiologie wäre Radio-Fortbildung super
<b>Student 3</b> viel OP-Praxis	viel OP-Erfahrung, klare Struktur, Einteilung nach Interesse	kaum Zeit außerhalb OP	klare Rotation, mehr Ambulanzzeit
<b>Student 4</b> viel Zeit im OP, wenig Zeit auf Station oder in Ambulanz	viel Zeit im OP	wenig Zeit für Visite und Ambulanz, keine regelmäßigen Fortbildungen	Fortbildungen!
<b>Student 5</b> -	die Klinik; Essen; Betreuung	-	-